

Hält die Entwicklung der Erlebniswelt Botanika in Händen: Bernd Linke kündigt zunächst Veränderungen im Detail an.

Reptilien im alten Gewächshaus

Botanika soll in den kommenden Monaten wachsen

Von unserem Redakteur Michael Brandt

BREMEN. 100 000 Besucher kamen 2004, um die Erlebniswelt Botanika im Rhododendronpark zu erkunden. Für dieses Jahr peilt der neue Botanika-Chef Bernd Linke eine Steigerung um zehn bis 15 Prozent an. Auch die ersten konzeptionellen Veränderungen stehen an. So soll zum Beispiel ein bereits vorhandenes Gewächshaus mit rund 250 Quadratmetern zur Ausstellungsfläche hinzukommen.

Nachdem die bisherige Führungsriege zum Jahreswechsel die Botanika verlassen hat, beauftragte die Umweltbehörde von Senator Jens Eckhoff bekanntlich das Büro Bernd Linke mit der Führung. Linke, der bereits die Neubürger-Agentur aufbaute, hat in den vergangenen Wochen erste Überlegungen angestellt, wie es mit der Botanika weitergehen soll, um das Defizit von 600 000 Euro pro Jahr abzubauen. Vor we-

nigen Tagen stellte Linke seine Vorhaben dem Botanika-Aufsichtsrat vor, demnächst soll sich die Umweltdeputation ebenfalls mit der Entwicklung des Sorgenkindes beschäftigen.

Veränderungen sind laut Bernd Linke zunächst im Detail geplant. „Viele gute Dinge sind hier gemacht worden.“ So soll die Ausstellung, das so genannte Entdeckerzentrum, erst einmal weitgehend unverändert bleiben. Aber der Übergang zum Gewächshausbereich wird voraussichtlich umgestaltet. Die Besucher sollen das Gefühl bekommen, in ein Flugzeug zu steigen und direkt im Himalaya zu landen.

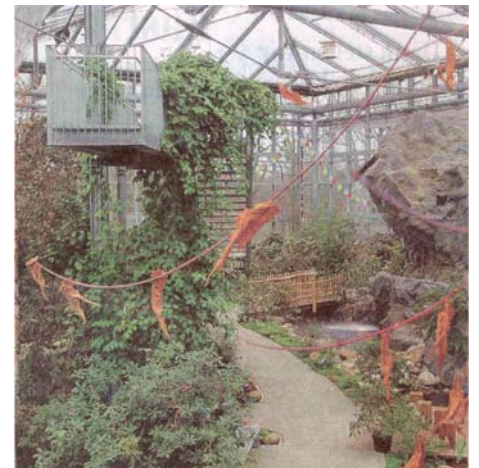
Im Gewächshaus, das nach Ländern und Vegetationszonen geordnet ist, sollen neue Wege entstehen, die Rundgänge ermöglichen, kündigt Linke an. Noch im ersten Halbjahr, so der Plan, soll eine neue Hängebrücke eine Himalaya-Schlucht überbrücken. Durch stärkeren Bewuchs

und einfache Mittel soll der Stahlanteil im Inneren der Botanika optisch in den Hintergrund gedrängt werden.

Das so genannte Mende-Gewächshaus wird schon hergerichtet, um die Ausstellungsfläche zu vergrößern. „Alles mit vorhandenem Material“, sagt Linke. Der Innenbereich wird gepflastert, Beete sollen angelegt werden. Und hier sollen demnächst Reptilien zu sehen sein. Denn Bernd Linke hat vor, in Abständen Ausstellungen in die Botanika zu holen. Nach den Sommerferien folgen eventuell Schmetterlinge.

Es gibt weitere Beispiele für Neuerungen und Modifizierungen. Die Überlegungen, räumt Linke ein, stammten überwiegend nicht von ihm, sondern würden jetzt nur umgesetzt. Über die Summe, die dafür ausgegeben werden soll, entscheidet ebenfalls demnächst die Umweltdeputation.

Parallel dazu will Linke die Marketing-Anstrengungen verstärken. Eine Zielgruppe sollen dabei Busunternehmen sein. Deshalb ist die Botanika in der kommenden Woche auch auf der Reisemesse in Hamburg vertreten. Weitere Auftritte bei ähnlichen Veranstaltungen folgen. Im Sommer sollen dann die Öffnungszeiten bis in den Abend gestreckt werden.



Eine Hängebrücke soll im Innenraum des Gewächshauses auf das Metallpodest führen. Dieses Einzelvorhaben soll laut Plan im ersten Halbjahr 2005 umgesetzt werden.

Die genannten Maßnahmen deuten den Rahmen für dieses Jahr an. Zunächst hat Linke auch nur für 2005 den Auftrag, die Botanika zu führen. Dennoch will er bis Mitte des Jahres ein Konzept für die langfristige Entwicklung der botanischen Erlebniswelt vorlegen.

Weser-Kurier, 03.02.2005